

LWL-Berufskolleg Soest

Förderschule, Förderschwerpunkt Sehen



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LWL-Berufskolleg Soest

Sicherheitskonzept

Inhalt

1	Rechtlicher Rahmen.....	3
2	Organisation am LWL-Berufskolleg Soest organisiert.....	3
3	Maßnahmen am LWL-Berufskolleg Soest	4
4	Zukunftspläne am LWL-Berufskolleg Soest	5

Das Sicherheitskonzept des LWL-Berufskolleg Soest bezieht umfassende Aspekte von Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Prävention im Gesamtsystem der Schule ein.

1 Rechtlicher Rahmen

Grundlage des Sicherheitskonzeptes am LWL-Berufskolleg Soest sind die Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht an Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen (RISU-BK-NRW) mit Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen:

„Die RISU-BK-NRW fasst die in den Schulen zu beachtenden einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften zusammen und erläutert diese. [...] Ebenso sind die von den zuständigen Unfallversicherungsträgern erlassenen Unfallverhütungsvorschriften und Regeln zu beachten und unter Berücksichtigung der schulischen Verhältnisse anzuwenden. [...] Für die Beachtung der staatlichen Arbeitsschutzvorschriften an öffentlichen Schulen ist als Arbeitgeber das Land Nordrhein-Westfalen verantwortlich. Im Bereich der inneren Schulangelegenheiten liegt die Verantwortung für den Arbeitsschutz nach § 13 Absatz 1 Nummer 4 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) bei den Schulleiterinnen und Schulleitern der Schulen (§ 59 Absatz 8 SchulG).“

2 Organisation am LWL-Berufskolleg Soest organisiert

- Es finden regelmäßige Treffen der Sicherheitsbeauftragten mit der Schulleitung statt.
- Ein Maßnahmenkatalog zur Verbesserung von Auffälligkeiten wird prozesshaft unter Angabe von Zuständigkeiten und Terminvorgaben geführt.

3 Maßnahmen am LWL-Berufskolleg Soest

- Die Anzahl der Sicherheitsbeauftragten übersteigt das Sollmaß, es gibt Sicherheitsbeauftragte aus jedem Fachbereich. Eine differenzierte Aufgabenverteilung findet sich im Organigramm der Schule.
- Es finden zwei Brandschutzübungen pro Jahr (angemeldet, unangemeldet, mit Beteiligung der örtlichen Feuerwehr und des/der Sicherheitsbeauftragten des Sachkostenträgers) statt.
- Zu Beginn des Schuljahres werden alle Schülerinnen und Schüler über die Verhaltensregeln im Brandfall unterrichtet. Insbesondere die Einhaltung der Fluchtwege wird mit den sehbeeinträchtigten und blinden Schülerinnen und Schülern trainiert.
- Die Verhaltensregeln im Notfall (Brand, Amok) und die Fluchtwege sind im Organisations-Handbuch dokumentiert.
- Es findet eine Ersteinweisung von neuen Kolleginnen und Kollegen/Schulbegleitungen statt (Dokumentation in der Personalakte).
- Es werden allgemeine Gefährdungsbeurteilungen und Gefährdungsbeurteilungen für verschiedene Arbeitsbereiche erstellt. Dazu werden die Mustervorlagen der BAD GmbH genutzt. Eine Schulbegehung durch die BAD GmbH hat unter Feststellung von Mängelfreiheit stattgefunden.
- Ca. 15 % der Schülerinnen und Schüler sind anfallsgefährdet. Daher wird eine Liste anfallsgefährdeter Schülerinnen und Schüler geführt, die für alle Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt wird, damit insbesondere bei Vertretungsunterricht alle wichtigen Informationen vorliegen. Ebenso erfolgt eine Kennzeichnung in WebUnits. Bei erkennbarer Notlage wird im Regelfall ein Notarzt verständigt. Durch die Nähe zum Klinikum Soest ist ärztliche Hilfe sehr schnell verfügbar.
- Es wird ein Gefahrstoffverzeichnis geführt, das regelmäßig durch die Abteilungen (Metallwerkstatt, Kunstbereich, Hauswirtschaft) aktualisiert wird. In jedem Bereich steht ein Gefahrstoffordner, das Gesamtverzeichnis wird zentral im Sekretariat abgelegt.
- An allen relevanten Stellen hängen Betriebsanweisungen aus.
- Sicherheitsrelevante Defekte werden unmittelbar an den haustechnischen Dienst über die interne Notfallnummer gemeldet.

- In Gefährdungsbereichen (z. B. Werkstatt, Hauswirtschaft, Sporthalle) und im Sekretariat werden Verbandsbücher geführt.
- Die Ersthelferausbildung nimmt einen hohen Stellenwert ein, wird regelmäßig durchgeführt und überwacht.
- Brandschutzhelfer werden regelmäßig geschult.
- Neue Sicherheitsbeauftragte nehmen am Grundlagenseminar der Unfallkasse teil. Weiterführende Fortbildungen zum salutogenen Führungsverhalten haben bereits stattgefunden.
- Es wird eine Unfallstatistik geführt und ausgewertet.
- Besonderheiten im Sportunterricht sind in den didaktischen Jahresplanungen des Faches hinterlegt.
- Es findet regelmäßig ein Gesundheitstag unter Einbeziehung externer Partner statt.
- Das Kriseninterventionsteam trifft sich regelmäßig.
- Es findet eine regelmäßige Begehung der Schule durch die Schulleitung mit dem/der Sicherheitsbeauftragten des Schulträgers statt.
- Das Thema Sicherheit ist ein fester Tagesordnungspunkt bei Lehrerkonferenzen (Themen variieren neben sich wiederholender Evakuierungsübung).
- Die Schulleitung informiert das Kollegium regelmäßig über das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) und führt dies im Bedarfsfall durch.
- Lehrkräfte mit Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellte Lehrkräfte erhalten ein jährliches Gesprächsangebot durch die Schulleitung.

4 Zukunftspläne am LWL-Berufskolleg Soest

- Brandschutz/Evakuierungsmöglichkeiten werden durch Umbaumaßnahmen laufend optimiert.
- Die Ergebnisse der COPSOQ-Befragungen zur psycho-sozialen Belastung fließen in den Maßnahmenkatalog ein.

Weiterführende Konzepte:

- Konzept „Fortbildung“